



Buntes Rahmenprogramm

[Tage der offenen Ateliers mit Veranstaltung in der Akademiebühne eröffnet](#)

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden - Zwei Tage der offenen Ateliers ergänzten an diesem Wochenende die Contemporary Art, die am verkaufsoffenen Sonntag die Innenstadt in eine Kunstmeile verwandelte. Quer durch das Stadtgebiet beteiligten sich 19 Künstler an der Aktion, ein buntes Rahmenprogramm in der Akademiebühne komplettierte das Angebot am Samstag.

Inspiziert von solchen Kunstevents in anderen Städten hatte die Behindertenbeauftragte Beate Wirth die Idee der offenen Ateliers aufgebracht, um Künstlern der Stadt eine Stimme zu geben. Ihr Vorschlag fiel bei den Kunstschaffenden auf fruchtbaren Boden, rund zwei Jahre nahmen die Vorbereitungen in Anspruch, mit Unterstützung des Kulturbüros um Sara Schumaier und Anja Riedl. Durch die Einbindung der Lebenshilfe Baden-Baden/ Bühl/Achern, die für das leibliche Wohl sorgte, und der Präsentation der von Clemens Schreiber geschaffenen Kunstwerke wurde auch dem Inklusionsgedanken Rechnung getragen. Die 19 beteiligten Künstler, wobei sich laut Wirth nach Bekanntgabe noch rund 40 weitere gerne angeschlossen hätten, boten einen ersten Eindruck ihrer Werke im Rahmen einer kleinen Ausstellung in der Akademiebühne. Etwas unglücklich war, dass viele nach dem Aufbau relativ schnell wieder zu ihren Ateliers zurückkehrten, um dort potenzielle Besucher zu empfangen. Sara Schumaier denkt deshalb schon weiter, ob nächstes Jahr nicht Samstag und Sonntag den offenen Ateliers vorbehalten bleiben und das Programm in der Akademiebühne am Freitag stattfinden sollte.

Bürgermeister Alexander Uhlig freute sich bei der Eröffnung über diese Möglichkeit für einheimische Künstler, sich vor Ort zu präsentieren und interessierten Besuchern die Möglichkeit zum Gedankenaustausch über kreative Prozesse und unterschiedliche Techniken zu geben. Sein Dank galt allen Beteiligten.

Kunstlehrer Andrej Knack, der sich für einen intensiven Kulturaustausch zwischen Deutschland und Russland einsetzt, präsentierte ein kunstvolles Bodypainting an Modell Uliana Nesterova, die Blumen auf ihrem Körper waren als symbolischer Ausdruck des Feuers der Liebe zu verstehen, dem sie mit der von ihr gesungen "Habanera" aus der Oper "Carmen" noch zusätzlichen Glanz verlieh. In die Kunst der Folien-

Mischtechnik führte Elke Sörensen-Boilley ein, wobei die Malfarben mit Terpentin verflüssigt und die Folien im Anschluss auf die Leinwand gedrückt werden.

Autor Kajo Lang bereicherte den Nachmittag mit zwei Lesungen, assistiert von Lena Kopitzke. Hannes Müller erläuterte an seinem Bild "Die Farben eines Tages" anschaulich seine Intention, wobei die gelben Linien für Lebensfreude stehen, das angedeutete Blau für die Unendlichkeit des Himmels. Mit dem Schlagzeugensemble der Clara-Schumann-Musikschule klang der Nachmittag aus.

Wohl aufgrund des schönen Wetters waren Besuche bei den Künstlern, die sich teils in ihren Ateliers, andere in Kunstvereinen oder Galerien präsentierten, am Samstag noch eher verhalten.